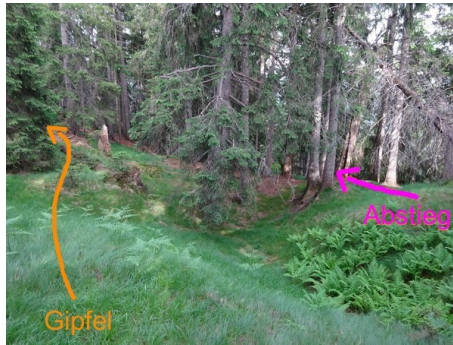
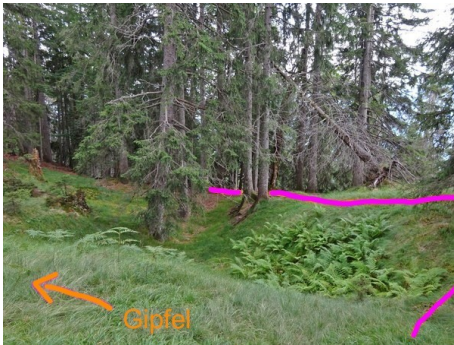


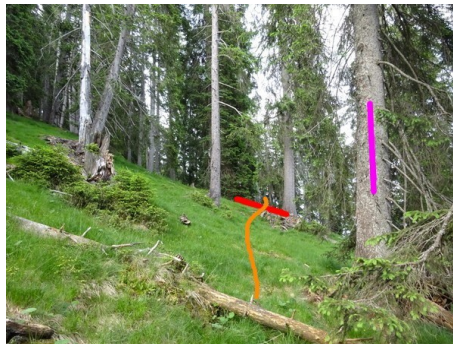
Zieghütten: Zunderköpfel

Ergänzung zur Anleitung <http://www.familiesteiner.de/wandern/zieghuetten/zieghuetten.pdf>

Beschrieben wird der Weg zum Gipfel des Zunderköpfel und wieder zurück zum Ausgangspunkt. Der Aufstieg ist gut 400 Meter lang und hat knapp 120 hm. Diese Beschreibung setzt im Haupt-PDF auf Seite 7, 4. Bild ein:



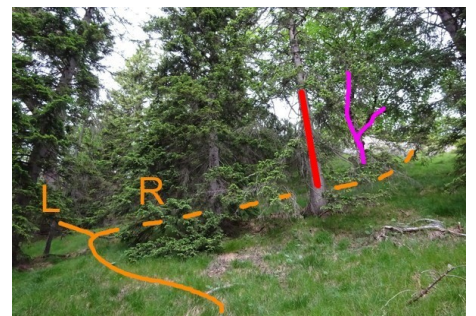
Das linke Bild ist zum Vergleich identisch mit dem aus dem Haupt-PDF, nur mit vertauschten Farben. Da es besser zu erkennen ist, verwende ich für den Weg zum Gipfel ab jetzt orange Linien.



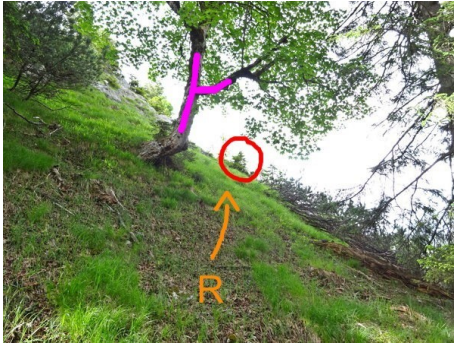
Eine Spur gibt es hier meist nicht, aber ab und zu Markierungen an den Bäumen (Farbe oder Baumverletzungen). Nach der Kurve oben im rechten Bild geht es leicht ansteigend ins nächste Bild:



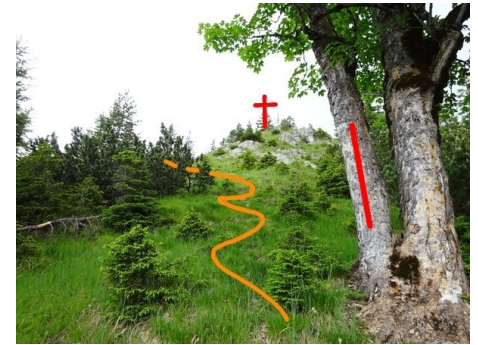
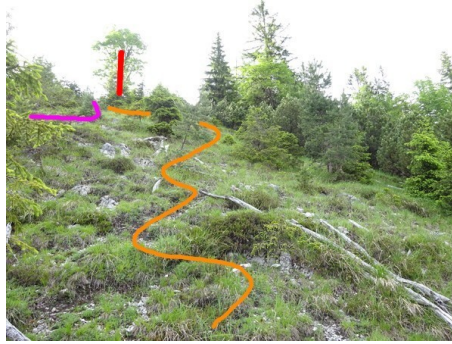
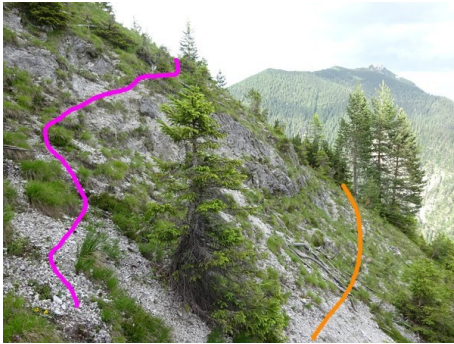
Nachdem man den Grashang im rechten oberen Bild hinaufgestiegen ist, kann man hinter den Bäumen im rechten unteren Bild verzweigen: links führt der markierte Pfad hinauf, rechts geht es durch die Schroffen. Beschrieben werden nachfolgend beide Aufstiege, als Abstieg nur der markierte. Empfehlen würde ich den Aufstieg durch die Schroffen, damit es ein bisschen abwechslungsreicher ist.



Schroffenaufstieg:



Im rechten Bild muss man ein bisschen nach unten ausweichen, kehrt dann aber auf dieselbe Höhe zurück und quert bis...



...zum Schroffenhang. Man kann links hinaufkraxeln, aber das ist an einer Stelle ein bisschen heikel. Sicherer quert man einfach waagrecht auf die hohen Bäume auf der anderen Seite zu. Dort wie im mittleren Bild hinauf zu den hohen Laubbäume (rot). Von dort erkennt man den Gipfel und das Gipfelkreuz. Am einfachsten noch ein paar Meter hinauf, dann auf Tierspuren schräg links hinauf durch die Schroffen, bis man die Grasinne erreicht, in der die Spur des markierten Aufstiegs heraufkommt. Man muss nicht in sie hinunter, sondern kann parallel aufsteigen.

Waldaufstieg:



Nicht wundern, eine Spur ist hier quasi nicht vorhanden. Auf den kleinen Rücken im rechten Bild geht am besten von hinten hinauf, also unter den Bäumen vorbei, hinten in der Grasinne ein paar Meter hoch und dann nach rechts auf den Rücken.

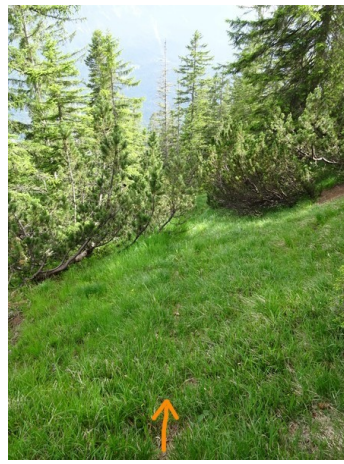


Auf dem Rücken taucht eine kleine Spur auf und führt mit leichter Tendenz nach rechts in den Grashang neben einen toten Baum und wendet dort ins 2. Bild. Schräg hinauf und über dem Totholz wieder nach rechts, dort wird die Spur deutlicher und es taucht die Latschengasse im 3. Bild auf. Nach wenigen Metern sieht man rechts oberhalb das Gipfelkreuz.

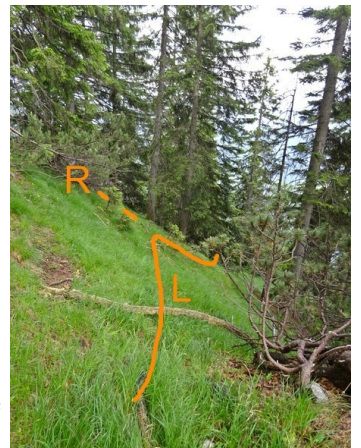
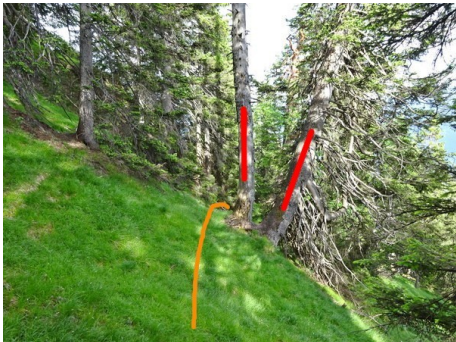
Abstieg



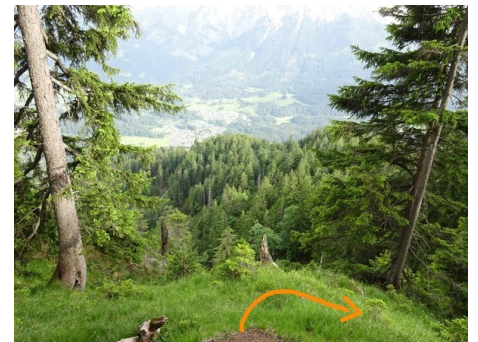
Das rechte Bild zeigt den Blick vom Gipfel rechts hinunter in die Grasinne. Die Spur liegt anfangs genau in der Rinne, läuft dann aber rechts im Hang weiter. Sie ist vom Gipfel aus schon erkennbar. Wenn man nicht wie im mittleren Bild auf eine Latschengasse trifft, ist man falsch. Die Gasse führt zu einem Grashang, an dessen Beginn man rechts vom Totholz im rechten Bild hinuntersteigt und dann nach links wendet:



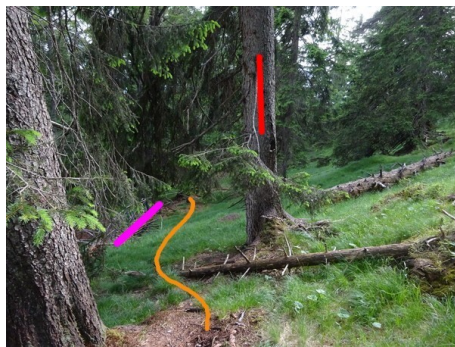
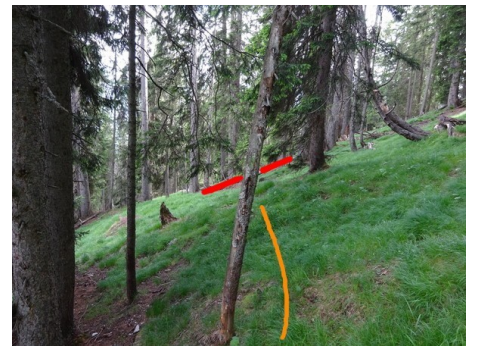
Dann hat man diesen Blick. Die Spur wendet vor dem toten Baum und führt den kleinen Rücken hinab zwischen die Bäume. Unten an der Baumgruppe steigt man am besten rechts in die Grasinne geht unterhalb der Bäume wieder nach links. Der direkte Abstieg nach links ist sehr steil und rutschig. Das rechte Bild schließt an das mittlere an.



Im rechten Bild trifft man wieder auf die Baumgruppe am oberen Endes des Grashangs, wo die Aufstiege verzweigen. Eigentlich ist jetzt alles vom Aufstieg bekannt, aber ich zeig's nochmal, damit man sich nicht verläuft. Den Grashang in der Mitte hinunter...



...und unten nach den kleinen Latschen ein bisschen nach rechts zwischen die Bäume und im mittleren Bild hinab auf die Aussichtsplattform, wo man nach rechts wendet.



Und mit dem rechten Bild setzt man wieder im Haupt-PDF auf Seite 7, Bild 6 ein.